

II- 1045 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 010.018 - Parl. /71

430 /A.B.

zu 462 /J.

Präs. am 31. März 1971

Wien, am 26. März 1971

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 462/J-NR/71, die die Abgeordneten Melter und Genossen
am 17. Februar 1971 an mich richteten, beehe ich mich wie
folgt zu beantworten:

ad 1) Es darf auf die beigeschlossenen Tabellen
1 und 2 verwiesen werden; diese Tabellen beinhalten zugleich auch
die Beantwortung der unter Punkt 3) gestellten Frage.

ad 2) Es wird auf die beigeschlossene Tabelle 3
verwiesen.

ad 3) Siehe Punkt 1).

ad 4) Es wird auf die beigeschlossene Tabelle 4
verwiesen.

ad 5) Es wird auf die beigeschlossene Tabelle 5
verwiesen. In dieser Tabelle sind die vier Bundeserziehungsanstal-
ten (Wien, Altmünster, Graz-Liebenau und Saalfelden) bei den je-
weiligen Bundesländern erfaßt. Zur Tabelle wird außerdem bemerkt,
daß die zur Erreichung der Verhältniszahl verwendete Anzahl ge-
prüfter Lehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen die jeweilige
Summe an Dienstposten angibt (es sind daher hier auch beurlaubte
oder anderen Dienststellen zum Dienst zugeteilte Lehrer berück-
sichtigt).

./.
f

ad 6) Siehe Punkt 4).

ad 7) In den Bundesländern Niederösterreich, Tirol und Vorarlberg entfallen auf Grund des Lehrermangels in einzelnen Klassen folgende Unterrichtsgegenstände (gänzlicher Entfall des jeweiligen Unterrichtsgegenstandes):

Niederösterreich: Mathematik (12 Wochenstunden), Physik (10 Wochenstunden), Musikerziehung (8 Wochenstunden), Handarbeit und Werkerziehung (26 Wochenstunden).

Tirol: Musikerziehung (22 Wochenstunden), Bildnerische Erziehung (20 Wochenstunden).

Vorarlberg: Naturgeschichte (4 Wochenstunden), Physik (20 Wochenstunden), Chemie (12 Wochenstunden), Musikerziehung (32 Wochenstunden), Bildnerische Erziehung (28 Wochenstunden), Handarbeit und Werkerziehung (14 Wochenstunden), Leibesübungen/Knaben (8 Wochenstunden), Leibesübungen/Mädchen (9 Wochenstunden).

Darüber hinaus sind auf Grund der jeweiligen Lehrersituation an einzelnen Schulen Stundenkürzungen in verschiedenen Unterrichtsgegenständen notwendig; diese Kürzungen führen aber nicht zum Entfall der betreffenden Unterrichtsgegenstände.

ad 8) Die Anzahl der Wochenstunden, die in den in Punkt 7) angeführten Unterrichtsgegenständen ausfallen, beträgt insgesamt 225 Wochenstunden, und zwar in Niederösterreich: 56 Wochenstunden, in Tirol: 42 Wochenstunden, Vorarlberg: 127 Wochenstunden.

ad 9) Das derzeit für allgemeinbildende höhere Schulen vorgesehene Finanzvolumen entspricht einem jährlichen Bauvolumen von ca. 200 Klasseneinheiten.

Eine Berechnung, wann bei gleichbleibendem Bauvolumen unter Berücksichtigung zunehmender Schülerzahlen ausreichender Unterrichtsraum bereitgestellt werden kann, ist nur dann möglich, wenn ein zeitlicher Bezugspunkt gewählt und Zielvorstellungen hinsichtlich der Schülerzahlen angenommen werden. Eine

- 2 -

solche Berechnung wurde bei der Erstellung eines 10-jährigen Schulbauprogrammes für die weiterführenden Schulen vorgenommen, wobei als Bezugspunkt das Jahr 1980 zugrunde gelegt wurde. Einen entsprechenden Bericht hierüber werde ich in Kürze dem Nationalrat vorlegen.

ad 10) Es wird auf beiliegende Studie zum Lehrerbedarf für höhere Schulen (1971 - 1980) verwiesen. (Beilage 6).

ad 11) Zur räumlichen Bewältigung des zu erwartenden Schülerzstromes mit Schuljahresbeginn 1971/72 wurde ein Schnellbauprogramm vorbereitet, das für das gesamte Bundesgebiet die Errichtung von ca. 120 Klasseneinheiten als Sofortmaßnahme vor sieht. Als längerfristige Maßnahme ist das 10-jährige Schulausbauprogramm zu betrachten, welches unter Zugrundelegung notwendiger Zielquoten für den Schulbesuch an weiterführenden Schulen erarbeitet wurde und eine beträchtliche Steigerung des Schulbauvolumens vor sieht.

Zur Frage des gesetzlichen Anspruches auf Aufnahme in allgemeinbildende höhere Schulen wird noch bemerkt, daß es im Gegensatz zum Pflichtschulerhaltungsgrundgesetz kein entsprechendes Gesetz für mittlere und höhere Bundesschulen gibt.

Beilagen



5.31 01 70/71 11.3.1971

Öffentliche und private allgemeinbildende höhere Schulen
des Schuljahres 1970/71, Übersichtstabelle

Tabelle 1

Bundesland ÖSTERREICH	Allgemeinbildende höhere Schule Langform			Musisch-pädagogisches Realgymnasium			Aufbaugymnasium und-Realgymnasium			Gymnasium und Realgymnasium für Berufstätige			430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
	Z a h l d e r														
	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler			
Burgenland	5	104	3 148	5	34	1 009	1	6	147	-	-	-	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Kärnten	12	277	8 261	5	55	1 851	-	-	-	-	-	-	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Niederösterreich	37	622	18 039	6	83	2 437	2	16	434	1	3	1	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Öberösterreich	31	551	17 385	7	84	2 888	1	5	143	1	27	1	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Salzburg	15	218	6 395	6	50	1 517	-	-	-	1	9	1	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Steiermark	27	588	18 093	11	130	3 983	-	-	-	2	21	2	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Wien	15	251	7 403	8	53	1 864	2	11	252	1	8	1	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Wien	8	141	4 061	2	21	623	-	-	-	-	-	-	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Wien	66	1 270	36 867	8	82	2 445	-	-	-	-	-	1	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		
Österreich	216	4 022	119 652	58	593	18 617	6	38	976	7	66	66	430/AB XII. GP - 69 Auffragebeantwortung, 60 14 gescanntes 47 21 Original)		

zu.Zl. 010.018 - Parl./71

5.31 01 70/71 11.3.1971

Öffentliche und private allgemeinbildende höhere Schulen
des Schuljahres 1970/71

Lang- und Sonderformen zusammengefaßt

Tabelle 2

Bundesland ÖSTERREICH	Allgemeinbildende höhere Schulen		
	Z a h l d e r		
	Schulen	Klassen	Schüler
Burgenland	11	144	4 304
Kärnten	17	332	10 112
Niederösterreich	46	724	20 979
Oberösterreich	40	667	21 020
Salzburg	22	277	8 052
Steiermark	40	739	22 554
Tirol	26	329	9 732
Vorarlberg	10	162	4 684
Wien	75	1 370	39 799
Ö ster r e i c h 1970/71	287 (+ 1,41 %)	4 744 (+ 7,48 %)	141 236 (+ 7,97 %)
Ö ster r e i c h 1969/70	283 (+ 2,17 %)	4 414 (+ 7,95 %)	130 813 (+ 8,60 %)
Ö ster r e i c h 1968/69	277	4 089	120 453

zu Zl. 010.018-Parl./71

5.41 04 69/70 12.3.1971

Hauptschulen, Schulbesuchsquoten in den Bundesländern
im Schuljahr 1969/70

Tabelle 3

Bundesland ÖSTERREICH	10- bis unter 19jährige Bevölkerung	H a u p t s c h ü l e r					
		im Ersten Klassenzug		im Zweiten Klassenzug		i n s g e s a m t	
		absolut	in % der 10-bis untr 19jährigen Bevölkerung	absolut	in % der 10-bis unter 19jährigen Bevölkerung	absolut	in % der 10-bis unter 19jährigen Bevölkerung
Burgenland	42 840	8 891	20,75	1 971	4,60	10 862	25,35
Kärnten	83 587	13 046	15,61	16 051	19,20	29 097	34,81
Niederösterreich	190 283	35 229	18,51	31 841	16,73	67 070	35,24
Oberösterreich	175 389	35 649	20,33	14 367	8,19	50 016	28,51
Salzburg	52 061	10 172	19,54	7 222	13,87	17 394	33,41
Steiermark	169 535	28 634	16,89	21 425	12,64	50 059	29,53
Tirol	73 156	13 491	18,44	7 375	10,08	20 866	28,52
Vorarlberg	36 884	6 695	18,15	2 764	7,49	9 459	25,64
Wien	113 216	16 266	14,37	15 947	14,08	32 213	28,45
Ö sterreich	936 951	168 073	17,94	118 963	12,70	287 036	30,64

zu Zl. 010.018-Parl./71

Tabelle 4

Zahl der geprüften und ungeprüften Lehrer an AHS,
aufgegliedert nach Bundesländern (Stand 30.11.1970)

	geprüfte	ungeprüfte
Burgenland	194	101
Kärnten	415	59
Niederösterr.	1044	210
Oberösterr.	889	123
Salzburg	453	50
Steiermark	1179	190
Tirol	462	59
Vorarlberg	200	35
Wien	2539	132
BEAn.	161	39
insgesamt	7536	998

zu Zl. 010.018 - Parl./71

Tabelle 5

Zahl der Schüler, die an den AHS auf einen Lehrer entfallen
(Aufgliederung nach Bundesländern)

Burgenland	21,20
Kärnten	25,54
Niederösterreich	22,56
Oberösterreich	31,75
Salzburg	21,25
Steiermark	20,58
Tirol	30,99
Vorarlberg	22,22
Wien	16,72
Österreich. Durchschnitt	21,64

zu Zl. 010.018 - Parl./71

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR UNTERRICHT**

Abteilung für Bildungsplanung
und Bildungsstatistik
Türkenstraße 4, 1090 Wien
Tel.: 34-76-20, 34-76-28, 34-76-29

Beilage 6

PLAN 750/2.2 12. 5. 1970

Sektionsrat Dr. GROHMANN

Lehrerbedarf für höhere Schulen
1971 bis 1980

PLAN 750/2.2 12.5.1970

- 2 -

Die vorliegende Vorausschätzung des Lehrerbedarfs für höhere Schulen 1971 bis 1980 hat im wesentlichen die im Rahmen des OECD-Projekts "Erziehungsplanung und Wirtschaftswachstum in Österreich 1965 bis 1975" entwickelte Methode für die Lehrerbedarfsschätzung verwendet. Die verwendete Methode wird exemplarisch dargestellt im beiliegenden (S. 3 ff.) Arbeitspapier vom 3. 2. 1970 (GROHMAN/MUHHS: Lehrerbedarf für den Englischunterricht an mittleren und höheren Schulen).

Die heute vorgelegte Berechnung geht von folgenden Feststellungen und Annahmen aus:

- 1) Die Zahl der abgelegten Lehramtsprüfungen für höhere Schulen (s. S. 5) wurde jeweils für die Jahre 1960/61 bis 1962/63, 1963/64 bis 1965/66, 1966/67 bis 1968/69 zusammengefaßt. Ein Vergleich der prozentuellen Verteilung auf die einzelnen Fächer ergab keine bedeutsamen Unterschiede, abgesehen von:

Griechisch	(2,32 %	1,34 %	1,38 %	leichte Abnahme)
Geographie	(6,09 %	6,75 %	7,41 %	leichte Zunahme)
Naturgeschichte	(1,74 %	3,85 %	4,29 %	deutliche Zunahme
Bildnerische Erziehung	(3,33 %	4,28 %	2,56 %	möglichweise Abnahme),
Handarbeit und Werkzeichnung	(1,59 %	3,37 %	1,93 %	möglichweise Abnahme).

- 2) Der dem Ergänzungsbedarf zugrundeliegende jährliche Prozentsatz wurde durch Vergleich der Ergebnisse der Erhebungen 1964/65 (im Rahmen des OECD-Projekts) und 1969/70 (Lehrerdatei BERGER/CZEMETSKA) ermittelt. Es wurde die Altersstruktur der Lehrer mit den entsprechenden Fachprüfungen

PLAN 750/2.2 12.5.1970

- 3 -

berücksichtigt; ferner eine zwischen 2 und 3 % liegende jährliche Verlustquote (Ausscheiden durch zeitlichen Ruhestand, Krankheit, Tod ...) angenommen. Diese Verlustquote ist international gesehen relativ niedrig. Sie könnte sich bei weiterer Erhöhung des weiblichen Anteils am Lehrerpersonalstand etwas vergrößern. Sie ist sicher nicht zu hoch angesetzt.

- 3) Hinsichtlich des zusätzlichen Bedarfs an Lehrern, der durch die Expansion der Österreichischen Schule bedingt wird (Erweiterungsbedarf), wird grundsätzlich angenommen, daß der Lehrerbedarf nicht in dem selben Maße steigen kann, wie die Schülerzahlen anwachsen, sondern daß durch geeignete Reformen der Unterricht rationeller und effizienter (ökonomischer) gestaltet werden kann.
Es wurde ein etwa 3 %iger Lehrer- Erweiterungsbedarf pro Jahr angenommen. Dieser Prozentsatz ist sicher nicht zu hoch angesetzt, da die Schülerzahlen pro Jahr um mehr als 3 % steigen. *)
- 4) Es wurde ferner grundsätzlich angenommen, daß die weitgehend von der Schulraumkapazität abhängigen Schülerzahlen (und damit auch die Lehrerzahlen) eher linear anwachsen, daß aber das Lehrerangebot durch gezielte Werbung etc.... auch sprunghaft gesteigert werden kann.

*) So nehmen die Schülerzahlen in der Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schulen (Langform) von 1965/66 auf 1966/67 um 8,0 %, im folgenden Jahr um 9,6 % und von 1967/68 auf 1968/69 um 8,2 % zu.

Vergleiche hiezu das Arbeitspapier NG 555 1968/69 1 5.1.1970

Quantitative Entwicklung des österreichischen Schul- und Bildungswesens in den Jahren 1965/66 bis 1968/69

PLAN 750/2.2 12.5.1970

- 4 -

- 5) Im Sinne von Punkt (4) wurde der Lehrergesamtbedarf (= das erwünschte Lehrerangebot) für die siebziger Jahre auf 10 Einzeljahre aufgeteilt. Der auf Seite 7 dargestellte Ablaufplan für ein bedarfsdeckendes Lehrerangebot berücksichtigt in den ersten 4 Jahren die derzeit inskribierten Lehramtskandidaten und die bekannten (niedrigen) Retentionsraten. Erst ab 1973/74 wird eine bedeutende Steigerung der Absolventenzahlen (unter der Voraussetzung, daß sofort eine entsprechende Werbung durchgeführt wird) möglich sein.

Gegen Ende des Vorhersagezeitraumes wird eine Stabilisierung des jährlichen Lehrerangebots angenommen.

- 6) Es ist notwendig, die Studenten- und Maturantenberatung im Sinne des Ablaufplanes eines bedarfsdeckenden Lehrerangebots (s. Seite 7) möglichst effizient zu gestalten. Es empfiehlt sich darüberhinaus eine breitgestreute Information der österreichischen Öffentlichkeit über den derzeitigen und zukünftigen Lehrerbedarf. Globale und simplifizierende Angaben sollten vermieden werden, da in Österreich kein genereller, wohl aber ein ernster struktureller und regionaler Lehrermangel herrscht.

EFFEKTIVES LEHRERANGEROT 1960/61 bis 1968/69 in ÖSTERREICH

Prüfungsfach	Zahl der abgeschlossenen Lehramtsprüfungen in den Studienjahren																
	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1960/61 - 1962/63	1963/64 - 1965/66	1966/67 - 1968/69	absolut	%	absolut	%	absolut
deutsch	45	63	81	96	112	109	127	158	153	189	13,70	317	13,71	438	14,36		
englisch	37	46	75	65	70	88	104	101	126	158	11,45	223	9,65	331	10,85		
französisch	13	19	19	24	37	21	32	30	38	51	3,70	82	3,55	100	3,28		
italienisch	-	2	2	1	7	8	6	6	15	4	0,29	16	0,69	27	0,93		
slowenisch	-	1	-	-	-	-	-	1	1	1	0,07	-	-	2	0,07		
serbokroatisch	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	0,04	1	0,03		
russisch	1	2	1	1	1	3	1	1	4	4	0,29	5	0,22	6	0,20		
latein	24	28	44	37	50	41	55	62	78	96	6,96	128	5,54	195	6,96		
griechisch	8	11	13	11	14	6	13	10	19	32	2,32	31	1,34	42	1,42		
GESCHICHTE	36	61	47	87	61	64	106	128	130	144	10,43	212	9,17	364	11,93		
Geographie	27	32	25	41	53	57	69	78	79	84	6,09	156	6,75	225	7,41		
Mathematik	35	52	60	87	83	89	105	94	120	147	10,65	259	11,20	319	11,46		
Darstellende Geometrie	8	2	4	12	10	13	7	12	23	14	1,01	25	1,08	42	1,38		
Naturgeschichte	9	5	10	20	35	34	43	40	48	24	1,74	89	3,85	131	2,29		
Physik	23	32	49	66	57	72	66	60	90	104	7,54	195	8,43	216	7,63		
Chemie	4	4	4	2	-	5	1	7	15	12	0,87	7	0,30	23	0,75		
Philosophie	5	16	7	9	11	13	11	11	23	28	2,03	33	1,43	45	1,46		
Musikerziehung	12	18	12	14	19	10	13	14	18	42	3,04	43	1,86	45	1,48		
Földnerische Erziehung	10	19	17	37	25	37	19	31	28	46	3,33	99	4,28	78	2,56		
Handarbeit + Werkterz.	4	6	12	18	26	34	17	17	25	22	1,59	78	3,37	59	2,03		
Leibesübungen	41	49	31	46	66	80	82	78	79	121	8,77	192	8,31	239	7,84		
Lebenswirtschaftskunde	4	7	3	14	19	16	14	15	11	14	1,01	49	2,12	40	1,31		
Religion	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2	0,07		
ohne II. Fach	17	16	10	20	24	28	26	28	25	43	3,12	72	3,11	79	2,59		
n s g e s a m t	363	491	526	709	785	818	917	983	1 150	1 380	100,00	2 312	100,00	3 050	100,00		

PLAN 750/2.2 · 12.5.1970

ERMITTlung DES LEHRERBEDARFS (Bedarf / Angebot / Bilanz)

für die Jahre 1971 bis 1980

Prüfungsfach	einmaliger Nachholbedarf					für die Jahre 1971 bis 1980				
	Ersatz ungeprüfter durch geprüfte Lehrer		Abbau der dauernden Mehrdienstleistungen			Ergänzungsbedarf		Erweiterungsbedarf	Gesamtbedarf	erwünschtes Angebot
	ahS	bmhS	ahS-l.f.	mp RG+Sf	bmhS	absolut	jährl. %-Satz			
Deutsch	166	132	304	58	285	930	4,4	620	2 495	2 500
Englisch	132	120	230	77	283	630	4,2	420	1 892	1 890
Französisch	20	36	42	7	96	270	5,0	160	631	630
Italienisch	-	6	4	2	51	70	5,8	30	163	160
Weltkunde	60	-	183	220	-	370	3,6	300	1 138	1 140
Griechisch	3	-	26	-	-	110	3,0	110	249	250
Geschichte und Sozialkunde	46	26	108	24	71	670	4,2	490	1 435	1 410
Geographie und Wirtschaftskunde	42	36	114	20	114	670	5,6	340	1 336	1 340
Mathematik	98	66	250	57	214	770	5,2	440	1 895	1 910
Darstellende Geometrie	14	20	28	2	44	(160)	-	70	(338)	340
Naturgeschichte	53	7	144	34	24	330	4,6	190	782	780
Physik	44	18	76	15	37	570	4,4	400	1 160	1 160
Chemie	74	24	52	10	20	(155)	-	85	(420)	420
Philosophie	22	10	26	8	14	200	6,7	85	365	370
Kunsterziehung	160	20	190	43	30	200	6,2	90	737	740
Bildnerische Erziehung	118	12	122	24	16	240	10,6	70	602	600
Handarbeit und Werk erziehung	116	-	134	27	-	150	5,0	90	517	520
Leibesübungen	214	166	282	77	282	430	4,2	310	1 761	1 770

ARIAUFLAUFPLAN FÜR EIN BEDARFSDEKENDES LEHRERANGEBOT 1969/70 - 1978/79

Prüfungsfach	Zahl der Lehramtsprüfungen im Studienjahr										
	1969/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	69/70-78/79
deutsch	186	201	218	226	247	264	276	288	299	295	2 500
englisch 1)	130	141	152	164	179	191	207	224	242	260	1 890
französisch 1)	43	47	51	55	60	64	69	75	81	85	630
italienisch	12	13	14	15	15	16	17	18	20	20	160
slavische Sprachen 2)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
latein	81	87	94	94	111	118	128	138	140	149	1 140
griechisch	19	20	21	22	24	26	28	30	30	30	250
geschichte 3)	132	134	138	140	141	142	142	145	147	149	1 410
geographie 4)	93	101	109	117	128	137	148	157	170	180	1 340
Mathematik 5)	130	141	152	164	179	201	207	226	244	266	1 910
spätstellende Geometrie	25	27	29	31	34	35	37	38	41	43	340
Pädagogikgeschichte	56	60	65	70	75	80	85	90	95	103	780
Pädagogik	81	87	94	101	111	118	128	138	145	157	1 160
Zoologie	12	21	22	32	34	36	56	63	69	75	420
Philosophie 6)	20	23	24	30	36	40	46	48	50	53	370
Musikerziehung	25	35	48	60	75	90	95	100	105	107	740
bildnerische Erziehung	32	40	49	55	60	65	70	75	78	77	600
Arbeits- und Werkzeugkunde	28	34	40	46	52	58	64	68	66	64	520
Leibesübungen	105	121	138	156	179	192	197	224	230	228	1 770
inverse Fächer (Lwkde ohne II. Fach usw.)	28	25	21	30	38	65	78	53	45	57	440
Zahl der Fachprüfungen insgesamt	1 240	1 360	1 480	1 610	1 780	1 940	2 080	2 200	2 300	2 400	18 390
jährliche Veränderungen in %	120	120	130	170	160	140	120	100	100	100	
zahl der Lehrer 7)	620	680	740	805	890	970	1 040	1 100	1 150	1 200	9 195

- 1) einschl. der Handelskorrespondenz
 2) möglicherweise unterschätzt, zusammengefasst Slowenisch, Serbokroatisch, Russisch
 3) einschl. Sozialkunde
 4) einschl. Wirtschaftskunde und Wirtschaftsgeographie
 5) ohne kaufmännisches Rechnen
 6) Philosophie, Psychologie, Pädagogik

Wirtschaftswissenschaften, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Lehramtskandidaten, die mehr oder weniger als 2 Prüfungsfächer haben

PLAN 750/2.2 3.2.1970

- 8 -

A n h a n g

Methode zur Ermittlung des Lehrerbedarfs,
exemplarisch dargestellt am Beispiel:
Lehrerbedarf für den Englischunterricht
an mittleren und höheren Schulen

(siehe auch:
BEER-GROHMANN-NOWOTNY: "Bildungsplanung in Österreich", Band 1.
Österreichischer Bundesverlag 1967,
Ermittlung des Lehrerbedarfs, S. 170 ff.)

PLAH 750/2.2 3.2.1970

1. Bedarf an qualifizierten Englischlehrern an allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen

1.1 Ersatz der ungeprüften Englischlehrer durch geprüfte Englischlehrer (Nachholbedarf)

Im Schuljahr 1968/69 wurden 2 276 Wochenstunden in Englisch durch anders qualifizierte Lehrer erteilt.

1 185 Wochenstunden an ahs	(52 %)
1 091 Wochenstunden an bmhs	(48 %)
2 276 Wochenstunden insgesamt	(100 %)

Es darf angenommen werden, daß im Schuljahr 1969/70 etwa 127 volle Lehrverpflichtungen zu 18 Wochenstunden in Englisch durch anders qualifizierte Lehrer erteilt werden.

Da im allgemeinen 2 Prüfungsfächer für die Lehramtsprüfung gefordert sind, besteht im Schuljahr 1969/70 an den allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen durch Ersatz der ungeprüften Englischlehrer ein Bedarf von 254 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung.

(siehe beigefügte Tabelle 1 bis 3)

1.2 Abbau von Mehrdienstleistungen der Englischlehrer (Nachholbedarf)

Auf Grund der Erhebung aus dem Jahre 1967/68 und von stichprobenweisen Befragungen darf angenommen werden, daß der Abbau der Mehrdienstleistungen der Englischlehrer einen zusätzlichen Bedarf von etwa 165 vollen Lehrverpflichtungen à 18 Wochenstunden oder einen Bedarf von 230 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung ergibt.

PLAN 750/2.2 3.2.1970

- 10 -

Für die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen fehlt eine solche Erhebung. Wenn man jedoch das gleiche Verhältnis der Lehrerzahl an allgemeinbildenden höheren Schulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen annimmt wie bei der Erteilung des Englischunterrichts durch anders qualifizierte Lehrkräfte, so muß man einen Bedarf von 212 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen hinzurechnen.

Der Nachholbedarf an allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen beträgt daher 442 Lehrer mit Englisch-Lehramtsprüfung.

(siehe die beigelegte Tabelle 4)

1.3 Bedarf verursacht durch Erreichen der Altersgrenze (Ergänzungsbedarf)

Laut BG 655/662. sind derzeit 321 Lehrer an ahs und 78 Lehrer an bmhs tätig, die Englisch-Lehramtsprüfung haben und 56 Jahre alt oder älter sind (diese Erhebungen stammen aus dem Schuljahr 1963/64, bzw. 1964/65).

Bei einem Vergleich mit der Lehrerdatei aus 1958/69 ergibt sich für die ahs, daß in dieser Altersgruppe nur mehr 232 Lehrer (72 %) beschäftigt sind. Wenn man den gleichen Abgang auch für die bmhs annimmt, so ergibt sich folgender Ergänzungsbedarf:

allgemeinbildende höhere Schule	232
berufsbildende mittlere und höhere Schule	55
insgesamt	288

Lehrer mit Englisch-Lehramtsprüfung, die innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten (= 19 % des derzeitigen Standes von 1 489 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung). In den nächsten 8 bis 10 Jahren besteht daher ein jährlicher Ergänzungsbedarf von 30 bis 36 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung.

(siehe beigelegte Tabellen 5 und 6)

PLAN 750/2.2 3.2.1970

11

**1.4 Bedarf verursacht durch die jährliche Verlustquote
(Ausfall durch Tod, zeitlichen Ruhestand etc.)**

Bei einer jährlichen Verlustquote von rund 2,5 % und einem Personalstand von 1 489 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung ergibt sich ein jährlicher Bedarf (zum Ausgleich der Verlustquote) von rund 37 Lehrern.

1.5 Erweiterungsbedarf durch Expansion des Schul- und Bildungswesens

Auf Grund der Beobachtung der Entwicklung der Schülerstände in den letzten 10 Jahren wird eine jährliche Zuwachsrate von 6 % der Schülerstände für die nächste Dekade angenommen.

Der Lehrer-Erweiterungsbedarf wächst nicht in gleichem Maße, da durch bildungsökonomische Initiativen (z.B. Einsatz des Programmierten Unterrichts etc....) der Unterricht rationeller und effizienter gestaltet werden kann.

Es wurde daher nur eine 4,5 %ige Zunahme für den Erweiterungsbedarf angenommen. Das ergibt einen jährlichen Bedarf von 60 bis 67 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung.

**1.6 Gesamtbedarf an Lehrern für Englisch an allgemeinbildender höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen
(Summierung von 1.1 bis 1.5)**

		Zahl der Lehrer (jeder Lehrer hat neben Englisch noch eine zweite Lehramtsprüfung)
Nachholbedarf	(1.1) durch Ersatz der ungeprüften Englischlehrer durch geprüfte Englischlehrer	einmalig 254
Nachholbedarf	(1.2) durch Abbau der Mehrdienstleistungen	einmalig 442
Ergänzungsbedarf	(1.3) durch Erreichen der Altersgrenze	jährlich 33
Ergänzungsbedarf	(1.4) durch Berücksichtigung der Verlustquote	jährlich 37
Erweiterungs- bedarf	(1.5) durch Expansion des Schul- und Bildungswesens	jährlich 63
Gesamtbedarf 1970/71		829
jährlicher Bedarf ab 1971/72		133

PLAN 750/2.2. 3.2.1970

- 12 -

wenn die Bedeckung des derzeitigen Nachholbedarfes auf 10 Jahre verteilt wird, ergibt sich ein jährlicher Bedarf von 190 bis 210 Lehrern mit Englisch-Lehramtsprüfung.

2 Lehrerangebot

Laut Auskunft der Bundesstaatlichen Prüfungskommissionen für das Lehramt an Höheren Schulen haben in den Jahren

1959/60	28
1960/61	37
1961/62	46
1962/63	75
1963/64	65
1964/65	70
1965/66	88
1966/67	104
1967/68	101
1968/69	111

Kandidaten das Lehramt für Englisch abgeschlossen.

3 Gegenüberstellung Bedarf : Angebot an Englischlehrern

Wenn angenommen wird, daß das jährliche Angebot an Englischlehrern (das derzeit bei 110 abgelegten Lehramtsprüfungen liegt) von Jahr zu Jahr um 10 % gesteigert werden kann, ergibt sich ein Angebot von rund 2 000 Lehrern für Englisch in den nächsten 10 Jahren.

Unter der Voraussetzung,

- daß die erwähnten Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt werden und
- das jährliche Lehrerangebot um jeweils 10 % gesteigert werden kann und
- die jährliche Verlustquote 2,5 % nicht übersteigt,

kann der Bedarf an Englischlehrern bis zum Jahre 1980 gedeckt werden.

PLAH 750/2.2 3.2.1970

- 13 -

In den frühen siebziger Jahren kann der derzeitige Engpaß bei der Versorgung mit Englischlehrern nicht überwunden werden.

Es sind daher die Empfehlungen der Schulreformkommission, den fremdsprachlichen Unterricht rationeller und effizienter (ökonomischer) zu gestalten, zu begrüßen.